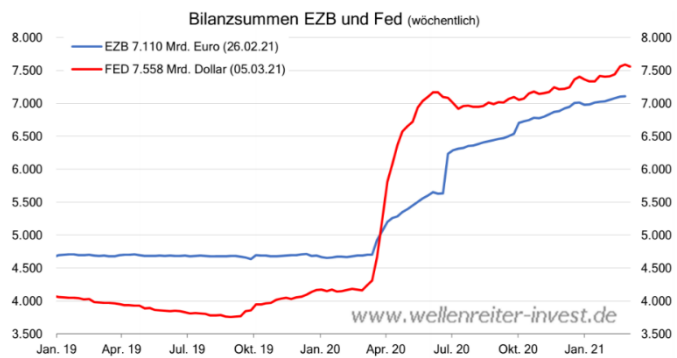


MARKTRUNDE KW 11: 15.03. – 22.03.2021

Anfang letzter Woche konnte der Absturz der Technologiewerte zunächst beendet werden. So hat die NASDAQ 100, der weltweit größte Technologieindex, Anfang letzter Woche vorerst ihren Tiefpunkt gefunden. Unabhängig davon setzt sich der positive Trend bei den Profiteuren einer Wirtschaftsöffnung weiter fort. Zyklischer und Werte aus der Tourismusbranche konnten erneut zulegen. Im Gleichlauf mit den Leitindizes, hat Bitcoin dieses Wochenende das nächste Allzeithoch erreicht und die 60.000 USD-Marke durchbrochen, während die sogenannten „Alt-Coins“ ebenfalls positive Verläufe aufweisen konnten. „Alt-Coins“ sind alle alternativen, virtuelle Münzen neben der „Leitkryptowährung“ Bitcoin. Diese erfreuliche Entwicklung bei den Kryptowährungen und den Aktienmärkten ist nicht zuletzt auf die große Geldmenge, die von den Zentralbanken dem Wirtschaftssystem zugeführt wird, zurückzuführen. Eine Umkehr der expansiven Geldpolitik ist, aufgrund der noch schwächelnden Konjunktur und dem enorm hohen Schuldenbergen, nicht in Sicht. Eine Leitzinserhöhung ist in absehbarer Zeit, trotz gestiegener Inflationserwartungen, nicht zu erwarten.



Die positive Stimmung an den Märkten und die gestiegenen Rohstoffpreise lassen hingegen die Inflationserwartungen weiter ansteigen. Die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen steigen weiter, was bei einem zu schnellen Anstieg kurzfristig die Aktienmärkte belasten könnte. Der deutsche Aktienmarkt, mit seiner hohen Gewichtung zyklischer Branchen und Finanzwerte, kann von diesem Umfeld besonders gut profitieren. Die Technologiewerte konnten sich in der vergangenen Woche zwar von ihrem Abverkauf stabilisieren, litten jedoch weiterhin unter Gewinnmitnahmen und Umschichtungen in günstiger bewertete Branchen. Die wirtschaftliche Lage stabilisiert sich zunehmend und mit einer besseren Verfügbarkeit von Impfstoffen wächst schließlich die Hoffnung auf eine baldige Normalisierung, trotz der zuletzt wieder angestiegenen Corona-Fallzahlen. Dies spiegelt sich in den steigenden Rohstoffpreisen wieder. Der Kupferpreis ist hierbei als guter Konjunkturindikator zu sehen.

Die Aktienmärkte befinden sich weiter im Aufwärtstrend und erzielten teilweise neue Allzeithochs. Dennoch ist noch keine überzogene Euphorie festzustellen. Die Euphorie wird vielmehr durch Umschichtungen in günstigere Branchen abgebaut. Der Dow Jones konnte in den letzten fünf Handelstagen 4,07% zulegen. Der DAX schließt die letzte Handelswoche mit einem Zuwachs von 4,18% ab. Die NASDAQ 100 blieb hinter den anderen Indizes zurück und gewann in den letzten fünf Tagen „lediglich“ 2,12%. Eine Feinunze (Gold) legte in der vergangenen Woche 1,63% zu und liegt derzeit bei 1.730 US-Dollar. Die Stimmung der Marktteilnehmer verbessert sich. Ein Blick auf im letzten Jahr stark zurückgebliebene Aktien lohnt sich.